

Dr. H. Schaffner

CH-3011 Bern, den 27. Dezember 1971
Junkerngasse 59

Herrn Botschafter Dr. A. Weitnauer
Schweizerische Botschaft
77 Gloucester Place

L o n d o n, W.1 /ENGLAND

Mein sehr verehrter, lieber Herr Weitnauer,
Ich möchte Ihnen am Ende dieses für Sie so bedeutungs-
vollen Jahres meine besten Wünsche senden. Das Jahr
war sicher nicht leicht, aber ich glaube, dass es pro
Saldo doch ganz wichtig ist, dass man von Zeit zu Zeit,
wie das die Schlangen tun, die alte Haut abstreift und
eine neue wachsen lässt.

Das Integrationsproblem, dessen Strategie vor mehr als
10 Jahren bereits festgelegt worden ist, entbehrt auf
die Dauer in den vielgestaltigen taktischen Winkelzügen
etwas des Reiz' des Neuen. Ich glaube, dass es gegen-
wärtig eher der Mühe und des Schweisses der Edlen wert
ist, über die Neugestaltung eines sich heranbahnenden
neuen Gleichgewichtes oder vielleicht auch einer Ver-
ankerung eines Ungleichgewichtes nachzudenken. Da die
Schweiz aussenpolitisch ein unterentwickeltes Land ist,
und zwar "du haut en bas", haben die Wenigen, die aussen-
politisch denken können, recht viel zu tun und auch eine
grosse Verantwortung. Unter dem Stichwort der sogenannten
"Sicherheitskonferenz" tut sich sehr viel Unerfreuliches.
Vielfach glauben die guten Eidgenossen, man müsse alles
tun, um nur "dabei zu sein" und könnte man auch nur
"Portier auf höchster Ebene" spielen. Eine klärende
Analyse der gegenwärtigen Kräfte, die die Dinge treiben,
wäre sehr von Nöten.

Das zweite Problem, will mir scheinen, ist die Währungs-
politik, die mit den Washingtoner Kursausgleichsmassnahmen
noch in keiner Weise eine Lösung gefunden hat. Erst dann
folgt, und in grossem Abstand, die handelspolitische Pro-
blematik, wobei es recht schwer ist, den Amerikanern auch
nur ein Fünklein gesunden Menschenverstandes beizubringen.

Ich hoffe, dass ich Sie im neuen Jahr vermehrt sehen werde.
Ich werde möglicherweise nach einer gewissen Schicklichkeits-
pause wiederum in der "Historischen Standortgruppe" auf-
tauchen.

Mit herzlichen Grüssen bin ich
Ihr sehr ergebener

Hans Schärer